

II-96 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

IX. Gesetzgebungsperiode

9.3.1962

241/A.B.A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 251/J

des Bundesministers für Unterricht Dr. D r i m m e l
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. van T o n g e l und Genossen,
betreffend die Vorgänge anlässlich des Rücktritts des künstlerischen Leiters
der Wiener Staatsoper, Herbert von Karajan.

-.-.-.-.-

Unter höflicher Bezugnahme auf die in der Sitzung des Nationalrates vom
14. Feber 1962 überreichte Anfrage der Abgeordneten Dr. van TONGEL und Genossen
beehre ich mich, auf die drei Punkte der Anfrage folgende Antwort zu geben:

Zu 1.) Mit Herbert von Karajan wurde am 30. Jänner 1962 keine Vereinba-
rung getroffen, durch die sich der Gefertigte eines Rechtes zur Fortführung
von Verhandlungen mit dem Technischen Personal der Wiener Staatsoper zwecks
Beilegung der zwischen den Sozialpartnern aufgetretenen Differenzen begeben
hätte. Hingegen wurde die Bereitschaft Herbert von Karajans, in diesem Kon-
fliktfall zu vermitteln, dankend angenommen.

Zu 2.) Nach dem am 7. Feber 1962 erfolgten Weggang Herbert von Karajans
entstand - für den Gefertigten völlig unerwartet - eine Vakanz. Es war daher
selbstverständlich, eine Wiederholung der im Jahre 1956 aufgetretenen untun-
lichen Vakanz zu vermeiden und unverzüglich für die verantwortliche Führung
der Direktionsgeschäfte Sorge zu tragen. In diesem Sinne erging auch die Ein-
ladung an den Direktor der Volksoper zur Übernahme der interimistischen Lei-
tung der Wiener Staatsoper.

Zu 3.) Es ist unrichtig, dass das Bundesministerium für Unterricht nichts
unternommen hat, um Herbert von Karajan dem Lande zu erhalten. Ich glaube an-
nehmen zu dürfen, dass ein derartiger Eindruck bei Herbert von Karajan nie-
mals bestanden hat. Inzwischen wurde übrigens der Leiter der Sektion II des
Bundesministeriums für Unterricht damit beauftragt, sich um die zahlreichen
Vorschläge und Interventionen, die nach dem 7. Feber d.J. in der Öffentlichkeit
verlautet worden sind, zu kümmern. Wie bereits amtlich verlautbart, hat der
genannte Ministerialfunktionär inzwischen den unmittelbaren Kontakt mit Her-
bert von Karajan hergestellt. Die Verhandlungen sind zur Stunde noch nicht ab-
geschlossen, nehmen jedoch einen so günstigen Verlauf, dass die Erwartungen
breiter Bevölkerungskreise hinsichtlich der Rückkehr Herbert von Karajans be-
gründete Aussicht auf Erfüllung haben.

-.-.-.-.-